



Walfischfänger  
in der Bucht  
von Heimaey

### Tagebuchblätter aus Heimaey.

**S**ienstag, den 4. August. Ausflug nach dem Bstaklett. Sigurdur Sigurdsson ist unser Fährmann und Führer. Wir fahren von der Landungsbrücke bis nahe an den Eingang der Bucht; hier liegt zwischen Heimaklettur (247 m) und Bstiklettur eine kleinere Seitenbucht. Als ich aus unserm kleinen Boot an den zerklüfteten Felsen emporblickte, die links und rechts und vor uns diese Bucht umgrenzen, da überkam mich für Augenblicke das Gefühl einer grenzenlosen Ohnmacht. Aber ich hatte glücklicherweise nicht Zeit, niederdrückende Betrachtungen anzustellen. In den zahllosen Nischen der gewaltigen Felswände nisten Lummern und Alken, Dreizehenmöven und Eissturmvögel in großer Menge und veranstalteten bei unserem Kommen ein Empfangskonzert so wunderlicher Art, daß ich zuweilen laut lachen mußte. Das größte Wort haben hier die Lummern; dazwischen kreischen Möven und Sturmvögel; kurzum, man versteht sein eigen Wort nicht mehr.